



TOPOGRAPHIEN DES KÖRPERS

FWF Forschungsprojekt P25977-G22

Donnerstag, 2.6.2016, 18.30 Uhr s.t.

Institut für Philosophie der Universität Wien,
Universitätsstraße 7, 1010 Wien, NIG, Hörsaal 2G

Andreas Cremonini (Basel):

LOST IN DATA. DIE QUANTIFIED-SELF-BEWEGUNG AUS DER SICHT DER PHÄNOMENOLOGIE

Die sogenannte Quantified-Self-Bewegung, die sich 2007 in den USA etabliert hat, verfolgt das Ziel, durch das Aufzeichnen und Teilen von körperbezogenen Daten einen Erkenntnisgewinn zu persönlichen, gesundheitlichen oder sportlichen Fragestellungen zu erzielen. »Self knowledge through numbers« lautet der Claim der zugehörigen Webseite, in dem sich technische, körperliche, aber auch bewusstseinstheoretische Fragestellungen verdichten. Der Vortrag wird diesen Anspruch der »Self tracker« aus einer phänomenologischen Perspektive beleuchten und die kognitivistischen Verzerrungen freilegen, die ihm zugrunde liegen.

Freitag, 3.6.2016, 11.30–14.30 Uhr

Institut für Philosophie der Universität Wien
Universitätsstraße 7, 1010 Wien, NIG, Hörsaal 3B

WORKSHOP MIT ANDREAS CREMONINI

Im Workshop wird der phänomenologische Blick auf den Körper zu einer psychoanalytischen Betrachtungsweise (Freud, Lacan) ins Verhältnis gesetzt.

Textgrundlage:

Andreas Cremonini: »Sigmund Freud – Der Gelebte vs. der phantasmatische Leib«, in: Emmanuel Alloa, Thomas Bedorf, Christian Grüny, Tobias Klass (Hg.), *Leiblichkeit. Geschichte und Aktualität eines Konzepts*, Tübingen 2012, S. 178–193.

Jacques Lacan: »Maurice Merleau-Ponty«, in: ders., *Schriften III*, Olten 1980, S. 237–249.

Die Texte können auf Wunsch als PDF zur Verfügung gestellt werden. Für den Workshop bitten wir aus organisatorischen Gründen um eine **Anmeldung bis 20.5.2016**.

Mail an: gerhard.unterthurner@univie.ac.at (auch für die Zusendung der PDFs).

Andreas Cremonini: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am NFS iconic criticism eikones, Leiter des Zertifikatskurs »Philosophie für Fachleute aus Medizin und Psychotherapie« (CAS) am Advanced Study Centre der Universität Basel, langjährige Lehrtätigkeit am Philosophieinstitut der Universität Basel, Gymnasiallehrer für Philosophie. Publikationen (u.a.): *Die Durchquerung des Cogito. Lacan contra Sartre*, München, Fink, 2003; Hg. mit Th. Bedorf, *Verfehlte Begegnung. Levinas und Sartre als philosophische Zeitgenossen*, München, Fink, 2005 (Reihe »Übergänge«, Bd. 54); Hg. mit B. Boothe und G. Kohler, *Psychische Struktur und kollektive Praxis. Regulierung und der Raum der Gründe*, Würzburg, Königshausen & Neumann, 2012; langjähriger Mitherausgeber der Zeitschrift *RISS. Zeitschrift für Psychoanalyse. Freud. Lacan*.